

Das Schwalbe-Jahr startete mit Knaller



Wenn die Oelder Radsport-Schwalben hier von „Knaller“ sprechen, dann sind nicht etwa die Sylvester-Böllereien gemeint, sondern zwei ganz starke Veranstaltungen im Januar-Termin-Kalender. Nur eine Woche lag zwischen dem Spitzen-Auftritt der Radballer bei der Sport-Gala in Ennigerloh als herausragendes Ereignis und der alljährlichen Jahreshauptversammlung bei Potts. Bei der JHV geriet direkt ins Hintertreffen, dass der 1. Vorsitzende Norbert Stemmer zum achten Male wiedergewählt wurde. Die Ernennung von zwei neuen Ehrenmitgliedern stand im Focus. Stemmer zeigte sich hochofren, zwei einzigartige Personen ehren zu können. Als erstes rückte Ferdi Probst auf die Bühne und wurde vom Vorsitzenden als „Mythos“ vorgestellt. Probst geriet im Schlepp von Vater Anton als jugendlicher Anfang der 50er Jahre zum ersten Nachkriegs-Star bei Schwalbe. Als Rennfahrer fuhr er von Sieg zu Sieg und erinnert sich aus Fahrer-Perspektive an den alten Oelder Kurs „Rund um den Wuortelpott“.

Er setzte seine Karriere bei weiteren Vereinen fort. Dann wechselte er den schmalen Leder-Sattel mit dem Schalensitz von Rennautos und wurde später international bekannt als Bobfahrer. Probst: „Im Baugebiet ließ sich dann eben nur eine Winter-Sportart mit dem Beruf vereinbaren.“ Stemmer: „Er war stets präsent und doch nicht da, ein Mythos eben. Aber wenn nichts mehr lief war er ansprechbar und half.“ Seine neue Ehrenurkunde wird Probst neben seinem goldenen Meisterbrief aufhängen. Auf die Frage, ob an der Wand noch ein

Plätzchen frei sei, kam die prompte Antwort: „Wenn an der Wand kein Platz mehr sein sollte, dann wird eben eine neue gebaut!“ Der zweite Mann, der zur Ehrung anstand, wurde begrüßt als früherer Amtmann von Lette und Stütze in allen Vereins- und Lebenslagen: Bernhard Rose. Rose war seit den 60er Jahren etliche Jahrzehnte aktiver Radballer und behielt darüber hinaus 30 Jahre als Radball-Schiedsrichter Kontakt zu den Kameraden im weiten Umfeld. Mit seiner Lizenz für die erste Bundesliga wurde er auch zu einer „DM“ als Schiri nominiert.

Da er dazu parallel 20 Jahre im Vorstand tätig war, war das Maß erreicht, seinem Titel den Beisatz „für besondere Verdienste“ zu verleihen. Der Trophäe „Schwalbe des Jahres 2012“ ging zum Abschluss an Thomas Westenhorst, der als Rennrad-Abteilungsleiter auf eigenen Wunsch in die zweite Reihe zurücktrat, für sein unvergleichliches Schaffen in über 10 Leitungs-Jahren. So nebenbei wurde dann noch der Vorstand neu formiert. 1. Vorsitzender Norbert Stemmer (Wiederwahl), 2. Vorsitzender Jörg Gössling, Kassiererin Sabine Fölling, zweiter Kassierer Ludger Kroh, Abteilungsleiter Radball Stefan Voßhans (Wiederwahl), Kunstfahren Andrea Vennewald, Straßenradsport Peter Fölling (neu gewählt), Stellvertreter Thomas Westenhorst, Sozialwart Michael Stegt, Besitzer-Riege wiedergewählt: Eva Schürmann, Nikola Falkenhagen, Herbert „o4“ Lakenbrink, Daniel Empting. Zur Aufgabe 2013 wurde die Nachwuchswerbung in den Bereichen Radball, Kunstfahren und MTB ausgerufen. Im Frühling soll es losgehen.

